

In Kürze

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **66 (1993)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Keine «neue Einsatzstrategie» für Schweizer Flugwaffe

Konzentration auf Schutz des Luftraums

Stellungnahme EMD zu einem Zeitungsbericht vom 6. September 1993

d.e. Die in allen Einsatzdoktrinen verankerte und publizierte Aufgabe der Schweizer Flugwaffe ist der Schutz des Luftraums. Die Jagdflugzeuge sind Raumschützer. Sie bilden einen Luftschirm, der die Truppe am Boden gegen Luftangriffe schützt. Zusätzliche Aufgaben liegen im Bereich der Luftaufklärung und der Lufttransporte.

Boden-Boden-Einsätze im Sinne des sogenannten operativen Feuers ist der Artillerie übertragen. Im Armeeleitbild '95 wird die Flugwaffe denn auch weitestgehend vom Erdkampf und von Bombeneinsätzen befreit.

Verzicht auf Erdkampf

Auf eine (mögliche) Nachrüstung der Tiger-Flotte zu Erdkampfpzwecken wurde deshalb ebenso verzichtet wie auf die (ebenfalls mögliche) Erdkampf-Ausrüstung der 34 F/A-18. Die Konzentration auf den Schutz des Luftraums stellt gemessen an den zur Verfügung stehenden Mitteln den bestmöglichen Schirm von Bevölkerung und Truppe am Boden dar. Im Sinne des Armeeleitbildes wird der Mitteleinsatz auf den Raumschutz konzentriert, Investitionen für den Erdkampf werden im Sinne des Armeeleitbildes '95 lediglich als Option offengelassen.

Publiziert, diskutiert, abgestützt

Hinter dieser Einsatzdoktrin stehen nicht nur der Departementschef, die Armeespitze und das Kommando der Flieger- und Flabtruppe, sie ist auch politisch breit abgestützt. Sie bietet angesichts der limitierten Mittel den bestmöglichen Schutz. Dies wurde in allen Phasen der parlamentarischen Diskussionen zum Armeeleitbild und zur Flugzeugbeschaffung ausdrücklich so vertreten und beschlossen. Auch im Vorfeld der Abstimmung wurde der Einsatz der F/A-18 und der Flugwaffe für den Schutz des Luftraums stets hervorgehoben.

Zusammenhang mit der Hunter-Liquidation

Einen Geheimbefehl, welcher den Fliegertruppen eine «neue Einsatzstrategie verpasst», gibt es nicht. Was es gibt: den (mit Pressemitteilung vom 23. August 1993 publizierten) Beschluss des EMD-Geschäftsausschusses (Departementschef, Generalstabschef, Ausbildungschef, Chef Flieger- und Flabtruppen, Generalsekretär), die Hunterstaffel ein Jahr früher als vorgesehen zu liquidieren. Die Gründe: technische und operationelle Unterlegenheit, Änderung der strategischen Lage in Europa, Spardruck, Umweltschutz und Lärmschutz. Bundesrat Kaspar Villiger und Fliegerchef Korpskommandant Fernand Carrel haben klar gesagt, dass es gegenüber der steuerzahlenden Bevölkerung nicht zu verantworten wäre, den Betrieb der Hunterflotte weiterzuführen, wenn der militärische Nutzen nicht mehr gegeben ist. Auch wenn es verständlich ist, dass aus Pilotensicht das Aus für die Hunter und der Verzicht für die traditionelle Erdkampfaufgabe schmerzen mag, müssen die Mittel für die Landesverteidigung kompromisslos dort investiert werden, wo sie unabdingbar sind.

Rüstungsbetriebe

h.s. Der Bundesrat hat zuhanden der eidgenössischen Räte den Voranschlag '94 des Bundesamtes für Rüstungsbetriebe (BRBT) verabschiedet. Dieser sieht für die sechs bundeseigenen Rüstungsbetriebe bei einem Betriebsertrag von 996,1 Millionen Franken einen Reingewinn von 21,1 Millionen Franken vor. Wie schon in den vorangehenden Jahren ist auch für 1994 eine weitere Verminderung des Personalbestandes vorgesehen.

Nachrichtendienst umstrukturiert

G. Das Eidgenössische Militärdepartement hat, im Sinne der PUK-EMD, wichtige Weichenstellungen im Bereich Nachrichtendienst und militärische Abwehr vorgenommen: Zum einen wurde die Abwehr aus der UNA ausgegliedert, zum andern wird der Flieger- und Fliegerabwehr-Nachrichtendienst auf dessen Kernbereiche reduziert.

